

+++ Pressemitteilung / 24. Februar 2009 +++

Online-Umfrage: Welcher Fahrzeugantrieb hat Zukunft?

Langsames Umdenken in Richtung Elektroauto

Wien, 24. Februar 2009. In Österreich könnten herkömmliche Verbrennungsmotoren in Zukunft Konkurrenz bekommen: Mehr als jeder Zweite (58 Prozent) kann sich mittlerweile vorstellen, sein heutiges Auto gegen ein Elektroauto einzutauschen. Dies ergab eine repräsentative Befragung im YouGov Panel der YouGovPsychonomics AG unter 750 Befragten ab 14 Jahren.

Mit einem raschen Umschwung rechnen allerdings wenige. So sind nur 14 Prozent der befragten Österreicher der Meinung, dass in zehn Jahren elektronisch betriebene Fahrzeuge am häufigsten genutzt werden – wobei sich Männer mit 18 Prozent Zustimmung etwas zuversichtlicher zeigen als Frauen, von denen nur zehn Prozent den Wechsel von Diesel- und Benzinfahrzeugen zu Elektroautos in den nächsten zehn Jahren kommen sehen. Insgesamt erwarten jedoch die meisten (36 Prozent), dass in näherer Zukunft mit Hybridantrieben gefahren wird. Ähnliche viele (34 Prozent) meinen, dass in den nächsten zehn Jahren weiterhin am häufigsten mit Benzin oder Diesel gefahren wird.

Elektroautos punkten beim Umweltschutz

Insbesondere in Bezug auf den Umweltschutz sieht die deutliche Mehrheit der Befragten (97 Prozent) beim Elektroauto Vorteile im Vergleich zum normalen PKW. Auch in puncto Emissionen und Verbrauch schneiden elektronisch betriebene Fahrzeuge deutlich besser ab als Benzin und Diesel, wie von 92 bzw. 87 Prozent angegeben wird. Zudem betrachten 70 Prozent der Studienteilnehmer die Betriebskosten beim Elektroauto als günstiger. Weniger als die Hälfte (47 Prozent) sieht dagegen einen Prestigegewinn gegenüber herkömmlichen Fahrzeugen. Skeptisch zeigten sich viele Österreicher hinsichtlich Versorgungsnetz und Reichweite der Elektroantriebe: Bei diesen Kriterien stimmen nur 14 bzw. fünf Prozent für einen Vorteil gegenüber Verbrennungsmotoren.

+++ +++ +++

Über YouGovPsychonomics:

YouGovPsychonomics ist ein Marktforschungsinstitut mit Hauptsitz in Köln und Niederlassungen in Berlin, Wien und Klagenfurt. Als Teil der weltweiten YouGov Gruppe mit derzeit 16 Niederlassungen in zwölf Ländern bietet YouGovPsychonomics hochqualifizierte Markt- und Organisationsforschung.

Kontakt:

Mag. Harald Markut

T +43 463 908088 50

harald.markut@yougov.at